

Schnapp dir deinen Traumjob

YOURJOB.de
die Jobbörse im Rheinland

NACHGEFRAGT

Ihr werdet sehen: Nichts ist unmöglich!

Johnny, Du hast mit dem Umgang mit Deiner sehr seltenen und starken Behinderung schon des Öfteren Aufsehen erregt. Was versteht man unter Tetraspastik?

Ich habe eine beinbetonte Tetraspastik: Durch eine Fehlsteuerung im ZNS/Gehirn ist die Muskelkoordination fehlerhaft, die Grundmuskulspannung zu hoch. Ich sollte nicht in der Lage sein, mich eigenständig zu bewegen oder zu sitzen. Aber durch vier Stunden tägliches Training kann ich das in gewissem Rahmen.

Was bedeutet dies für Deine berufliche Existenz und Zukunft?

Obwohl ich wegen des Trainings besser bin als ich sein „dürfte“, ist meine Einschränkung ein erhebliches Hindernis. Denn trotz zweier Studiengänge habe ich kaum Chancen am Arbeitsmarkt. Einerseits, weil der Gesetzgeber es den Unternehmen schwer macht, Leute mit Einschränkungen einzustellen; unabhängig von Qualifikationen und obwohl man arbeiten möchte (was dem Staat Geld sparen würde). Denn Gehandicapte sind so gut wie unkündbar. Wenn dann die Geldstrafe so niedrig ist, dass es lukrativer ist, diese zu bezahlen anstatt die Quote zu erfüllen, ist das ein Armutszeugnis.

Du hast ein Bachelor- und ein Masterstudium absolviert, machst nun noch einen weiteren Bachelor an der Sporthochschule Köln. Was bedeutet Bildung für Dich?

Bildung ist essentiell wichtig, um später in der Lage zu sein, den eigenen Lebensunterhalt zu verdienen, auch durch Selbständigkeit. Allerdings sollte sie vom Arbeitsmarkt auch entsprechend gewürdigt werden. De facto ist es doch viel zu oft gar nicht erwünscht, mit einer Einschränkung zu arbeiten. Das ist traurig!

Was empfehlst Du Menschen mit Behinderung?

Werdet kreativ, probiert alles aus, schreckt vor nichts zurück. Seid stark und zeigt den Leuten, welches Potenzial in euch steckt, auch wenn viele nicht daran glauben. Seid nicht „disabled“, sondern einfach nur anders „abled“. Eben anders fähig. Und gebt nie auf! Allen anderen kann ich sagen: Habt keine Angst, mit eingeschränkten Personen entspannt umzugehen. Sie sind ganz normale Menschen und werden schon sagen, wenn etwas nicht passt. In diesem Sinne: Nichts ist unmöglich!

Das Interview führte
Thomas Frey



Johnny Grasser – trotz Tetraspastik springt er vom 7,5-Meter-Turm, erklettert steile Berge, skatet und surft. Foto: Privat



Mit Unterstützung die eigenen Stärken ausspielen.

Foto: Gettyimages/zudin

So gelingt Teilhabe

Was Menschen mit Behinderung im Berufsleben zusteht

Berufliche Weiterbildung ist für alle Menschen gleichermaßen wichtig. Für Arbeitnehmer mit Behinderung ist die Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen oder Fortbildungen vielleicht noch relevanter, um für neue Anforderungen im Berufsleben gewappnet zu sein, langfristig die eigene Erwerbstätigkeit und Selbstständigkeit zu sichern sowie drohender Arbeitslosigkeit vorzubeugen.

Junge Menschen mit einer Behinderung, die zwischen Schule und Beruf stehen, wissen häufig nicht, dass es sehr viele Unterstützungsangebote gibt, die ihnen eine Ausbildung und den Einstieg ins Berufsleben erleichtern (berufliche Inklusion). Im Vordergrund steht dabei zunächst die betriebliche Regelausbildung. Erst wenn diese nicht möglich sein sollte, kommen andere Ausbildungsformen in Betracht.

Die Qualifizierungswege

Dazu zählen berufliche Umschulungen und Weiterbildungen für Behinderte, um den Arbeitsplatz oder die Erwerbstätigkeit erhalten zu können. Entweder kann so ein völlig neuer Beruf erlernt oder aber neue Qualifikationen dazugewonnen werden. Den Förderbedarf stellt in der Regel die Arbeitsagentur fest.

Kommt eine Regelausbildung nicht in Frage, werden abweichende Ausbildungen angeboten. Bei diesen „Fachpraktiker-Berufen“ werden die besonderen Bedürfnisse der Interessenten berücksichtigt. Sie können in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes oder in speziellen Ausbildungsstätten wie Berufsbildungswerken erlernt werden. Durch eine Ausbildungsverlängerung ist ein

höher qualifizierter Berufsabschluss möglich. Praktische Inhalte werden stärker betont.

Die Förderansprüche
Alle behinderten Erwerbstätigen mit einem festen Arbeitsplatz –

IN KÜRZE

Die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen zu sichern und zu fördern ist in Deutschland hauptsächlich die Aufgabe der Integrationsämter, sie wird in einigen Fällen von der Bundesagentur für Arbeit getragen. Finanziert werden die Leistungen durch die Ausgleichsabgabe der Arbeitgeber gemäß § 160 SGB IX, die nicht die gesetzlich vorgeschriebene Zahl von schwerbehinderten Menschen beschäftigen.

Ziel ist es, allen Absolventen den Sprung in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Als Nachweis beim Antrag auf entsprechende Förderung ist in der Regel der Schwerbehindertenausweis vorzulegen.

und auch Selbständige – haben Anspruch auf finanzielle Unterstützung zu arbeitserhaltenden Maßnahmen, zu denen nicht nur Fortbildungen, sondern auch beispielsweise technische Hilfsmittel, Dolmetscher für Schrift- oder Gebärdensprache oder ein Auto gehören.

Um einen Anspruch geltend zu machen, muss zunächst ein Förderantrag im Vorfeld der Weiterbildungsmaßnahme oder Fortbildung für Behinderte beim Integrationsamt eingereicht werden.

Aus der Praxis

In den Werkstätten für Menschen mit Behinderungen (WfbM) gibt es vielfältige Maßnahmen für Menschen, für die klassische Berufsausbildungen nicht in Frage kommen. Nach einer zweijährigen Qualifizierungsmaßnahme, etwa in der Hauswirtschaft oder im Gartenbau, wird eine Prüfung abgelegt und anschließend Verantwortung übernommen. Auch wenn es sich vordergründig um leicht zugängliche, einfachere Arbeiten handelt, müssen die Bewerber Eigenschaften wie Ehrgeiz und Engagement mitbringen, um die Ausbildungszeit durchzuziehen. Diese Qualifizierungsmaßnahmen sind kein Selbstzweck, sondern erfüllen auch einen Bildungsauftrag für mehr Selbstbewusstsein. Soziale und begleitende Fachdienste stehen den Auszubildenden während der Qualifizierung zur Verfügung.

Stephanie von Below

Mehr Informationen
www.weiterbildung-koeln.de

TERMINE

Starthilfe für Unschlüssige

Junge Leute, die sich nicht für eine Ausbildung entscheiden können oder gar nicht recht wissen, was es überhaupt gibt und welche Ausbildung zu ihnen passen könnte, können sich auf der Messe „Berufe live Rheinland“ inspirieren lassen und rund 130 Ausstellern ihre offenen Fragen stellen. 8. & 9. November 2019, Kölnmesse / Halle 2.2 (Eingang West) Freitag 9 bis 14 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr. Eintritt: frei.
www.einstieg.com

Alles rund um Bachelor und Master

Am 9. und 10. November geht es in Köln ums Studium: Die Messe „Master and more“ ist ein „All-in-One“-Informationsereignis für alle, die sich für ein weiterführendes Studium interessieren. Sie findet am 9. November von 10 bis 16 Uhr im Palladium Köln statt. Einen Tag später geht es hier zur selben Uhrzeit für Studieninteressenten und ihre Eltern um alle Bachelor-Studiengänge.
www.master-and-more.de
www.bachelor-and-more.de

NACHRICHTEN

KABINETTSBESCHLUSS

Aufstiegs-Bafög wird deutlich attraktiver

Das Bundeskabinett will das „Aufstiegs-Bafög“ überarbeiten. Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung sollen demnach einkommensunabhängig einen Beitrag zu den Kosten der Fortbildung erhalten und zusätzlich einkommensabhängig einen Beitrag zum Lebensunterhalt. Die Förderung erfolgt teils als Zuschuss, teils als zinsgünstiges KfW-Darlehen. (gkl)

FORSCHUNGSERGEBNIS

Studierende ohne Abitur sind erfolgreich

Nicht-traditionelle Studierende, die auf Grundlage ihrer beruflichen Qualifikation ohne Abitur ein Studium begonnen haben, erzielen keine schlechteren Abschlussnoten als ihre Kommilitonen, die mit Abitur oder Fachhochschulreife ein Studium aufnehmen. Dies ist ein Ergebnis eines Forschungsprojektes von DZHW und Humboldt-Universität zu Berlin. Allerdings zeigt sich bei den „Seiteneinsteigern“ ein höheres Abbruchrisiko. (gkl)

SO ERREICHEN SIE UNS

Telefonischer Anzeigenservice:
Tel.: 0221 / 925 864 10
stellenmarkt.koeln@dumont.de

Online-Stellenanzeigen / Employer Branding:
Tel.: 0221 / 224 2220
yourjob@dumont.de

Online-Portale:
www.yourjob.de
www.yourstart.de

Chiffre-Anzeigen an:
chiffre.koeln@dumont.de

Redaktion Job & Karriere:
Tel.: 0221 / 224 3063
stellenredaktion.koeln@dumont.de